

Thomas Gil

Gestalten des Utopischen

Zur Sozialpragmatik
kollektiver Vorstellungen

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
I. Die Verräumlichung des Utopischen	19
1. Soziale Raumutopien am Anfang der Neuzeit	30
2. Die Geometrisierung des Sozialen	44
II. Die Verzeitlichung des Utopischen.....	61
1. Erfahrungsräume und Erwartungshorizonte	72
2. Die geschichtsphilosophische Konstruktion der Welt- geschichte und die Idee des unendlichen Fortschritts	90
Exkurs: Deutungen des Fremden in der französischen Aufklärung	109
III. Modelle des Utopischen nach dem Ende der klassischen Geschichtsphilosophie	123
1. Die Pragmatisierung des Utopischen	130
2. Die »wissenschaftliche Weltauffassung« des »Wiener Kreises«	140
3. Die Diskursivierung des Utopischen	146
4. Das Ästhetische als Ort des Utopischen	151
5. Utopisches und Negativ-Utopisches am Ende des 20. Jahrhunderts	158
Literaturverzeichnis	167

Anhang	179
Soziale Interaktion, Verständigungshandeln und wissenschaftliche Begriffsbildung. Zur Sozialpragmatik naturphilosophischer Grundbegriffe und Diskurse	181
Erfahrungskontexte und Sprachwelten. Zur Plausibilität von Vorstellungen, Überzeugungen und Argumenten	195
Der Diskurs als Medium philosophischer Reflexion. Anmerkungen zur wechselseitigen Implikation von Ziel und Methode in der Philosophie	213